

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Die Komax Holding AG (Muttergesellschaft) mit Sitz in Dierikon, Schweiz, und ihre Tochtergesellschaften (zusammen Komax Gruppe) versorgen als Pionier und Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung ihre Kunden mit innovativen, zukunftsfähigen Lösungen in allen Bereichen, in denen präzise Kontaktverbindungen gefragt sind.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Komax Holding AG am 14. März 2022 verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Ihre Genehmigung durch die am 13. April 2022 stattfindende Generalversammlung steht noch aus.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften per 31. Dezember 2021. Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die für das Verständnis der Jahresrechnung relevant sind, werden in den jeweiligen Anhangangaben beschrieben.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen. Folgende wesentliche Schätzungen sind in der Konzernrechnung enthalten:

	Seite
Erfassung von Erträgen nach der POC-Methode	93
Laufende und latente Ertragssteuern	98
Werthaltigkeit Sachanlagen	101
Werthaltigkeit immaterielle Anlagen und Goodwill	105
Bedingte Gegenleistungen	106
Rückstellungen	106

Schlüsselergebnisse der Berichtsperiode

Wie im Aktionärsbrief auf den Seiten 2 und 3 erläutert, stand das Jahr 2021 im Zeichen der Erholung. Der Bestellungseingang und Umsatz nahmen deutlich zu und lagen markant über dem Vorjahr. Um dem höheren Volumen Rechnung zu tragen, wurde die Kurzarbeit im Verlauf von 2021 vollständig aufgehoben. Die staatlichen Zuschüsse von CHF 3.9 Mio. (2020: CHF 24.6 Mio.) in Form von Kurzarbeitsentschädigungen sind somit wesentlich tiefer als in der Vorjahresperiode.

Das Gruppenergebnis nach Steuern beträgt CHF 30.4 Mio. (2020: CHF –1.3 Mio.) und ist durch das negative Finanzergebnis von CHF –6.6 Mio. (2020: CHF –8.9 Mio.) weniger stark belastet worden als noch in der Vorjahresperiode. Die Steuerquote liegt bei 20.5% (2020: 156.7%).

Aufgrund des veränderten Marktumfelds wurde vom 30. Juni 2020 bis 30. Juni 2021 der Covenant für den Konsortialkredit angepasst. In dieser Zeit galt das EBITDA als verpflichtende Finanzkennzahl und nicht wie vorher der Verschuldungsfaktor. Seit 30. Juni 2021 gilt wieder der Verschuldungsfaktor als verpflichtende Finanzkennzahl. Der Verschuldungsfaktor beträgt per 31. Dezember 2021 1.63 und liegt somit deutlich unter dem maximal zulässigen Verschuldungsfaktor von 3.25.

Im zweiten Halbjahr 2021 hat Komax von Aufzughersteller Schindler ein Grundstück in Dierikon mit einem Produktions- und Bürogebäude abgekauft. Dieses befindet sich unmittelbar neben dem Komax-Hauptsitz und macht es möglich, künftig die Schweizer Aktivitäten in Dierikon zu vereinen. Komax wird ihr Gebäude am bisherigen Produktionsstandort in Rotkreuz im Verlauf vom Jahr 2022 verkaufen (siehe Anhang 2.3 Sachanlagen).

Um Strukturen zu vereinfachen, wurden in Frankreich und in den USA per 1. Januar 2021 Fusionen durchgeführt. In Frankreich wurden Komax France Sàrl. und Laselec SA zur neuen Gesellschaft Komax Laselec SA fusioniert. Die beiden Tochtergesellschaften in den USA Komax Corporation und Artos Engineering Company wurden mittels Absorptionsfusion in die Komax Corporation fusioniert.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Komax hat am 9. Februar 2022 über die anstehende Quasi-Fusion mit der Schleuniger Gruppe informiert. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern und weiterhin mit technologisch führenden Produkten und Lösungen die Automatisierung der Kabelverarbeitung konsequent vorantreiben zu können, wollen Komax und Schleuniger fusionieren. Die Metall Zug AG bringt dazu ihren Geschäftsbereich Wire Processing, die Schleuniger Gruppe, in die Komax Holding AG ein und erhält im Gegenzug eine 25%-Beteiligung an der Komax Holding AG. Komax und Metall Zug haben eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Die Transaktion erfolgt mittels einer Quasi-Fusion. Zu deren Umsetzung wird Komax der Generalversammlung vom 13. April 2022 die Schaffung von genehmigtem Kapital zur Ausgabe von 1 283 333 neuen Aktien beantragen. Diese werden im Austausch gegen die Schleuniger-Aktien der Metall Zug AG zugeteilt. Der Zusammenschluss steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung und der zuständigen Wettbewerbsbehörden.

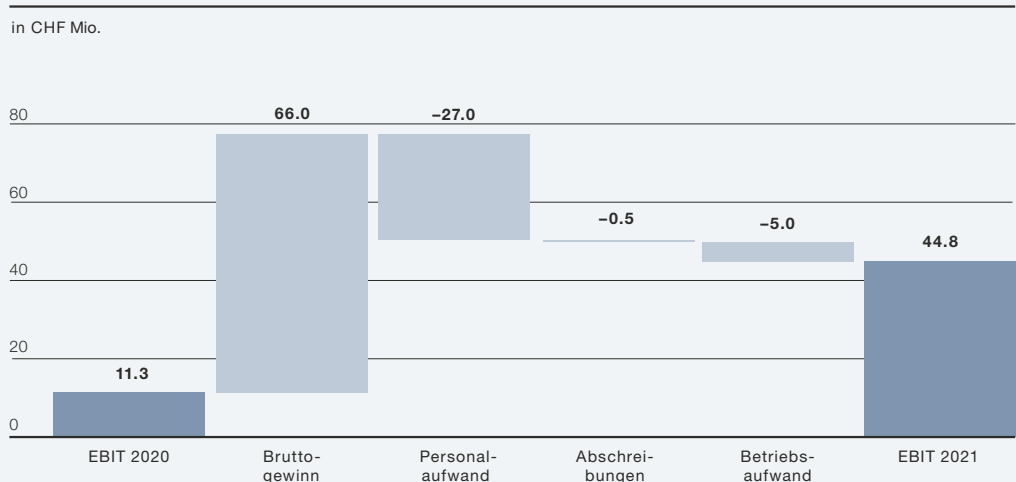
Im Februar 2022 wurde mit der Komax Testing India Private Limited eine weitere Tochtergesellschaft gegründet, die ihre operative Tätigkeit im 1. Halbjahr 2022 aufnehmen wird. Mit der neuen Gesellschaft sollen die sich bietenden Chancen im Testing-Geschäft im indischen Markt konsequent genutzt und die Kunden schneller mit Lösungen bedient werden.

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 14. März 2022 sind ansonsten keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

1 Performance

In diesem Kapitel weisen wir Details zum Resultat 2021 der Komax Gruppe aus. Neben dem Ergebnis pro Aktie werden auch Details zum Umsatz, zu den Aufwendungen, dem Finanzergebnis sowie den Steuern aufgeführt.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) der Komax Gruppe hat sich von CHF 11.3 Mio. im Jahr 2020 auf CHF 44.8 Mio. im Jahr 2021 verbessert. Die unten aufgeführte Grafik zeigt die Veränderung vom Vorjahr zur aktuellen Berichtsperiode.



1.1 Segmentinformationen

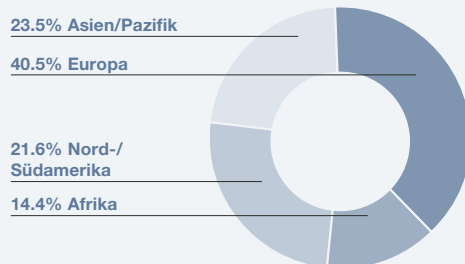
Die Komax Gruppe ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen, das sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt Komax wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Alle Gruppengesellschaften sind im Bereich der Kabelverarbeitung tätig, haben eine einheitliche Kundenbasis und werden zentral geführt. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die wesentliche strategische und operative Entscheidungen fällen, führen die Komax Gruppe hauptsächlich auf der Basis der Einzelabschlüsse der Gesellschaften, des Management-Informationssystems sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der wirtschaftlichen Ähnlichkeit und der Verflechtungen der Gruppengesellschaften stellt Komax unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

1.2 Umsatz

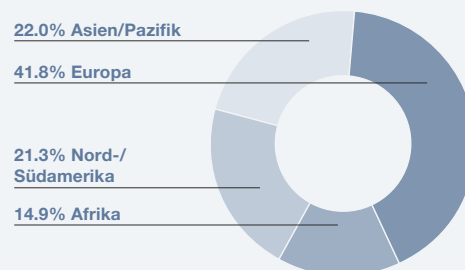
a) Umsatz nach Regionen

Die prozentuale Verteilung der Umsätze nach Regionen sieht wie folgt aus:

2021



2020



b) Fertigungsaufträge

In der laufenden Periode wurden Umsätze von CHF 7.4 Mio. (2020: CHF 9.6 Mio.) aus den langfristigen Fertigungsaufträgen aufgrund der POC-Methode erfasst.

c) Andere betriebliche Erträge

in TCHF	2021	2020
Aktiviere Eigenleistungen	1 799	1 524
Zuwendungen der öffentlichen Hand	855	1 223
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	356	232
Übrige Erträge	2 136	2 903
Total andere betriebliche Erträge	5 146	5 882

In übrige Erträge wurden in der laufenden Periode Umsätze aus der Vermietung von betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.7 Mio. (2020: CHF 0.2 Mio.) und Einnahmen aus dem Verleih von Personal von CHF 0.6 Mio. (2020: CHF 0.7 Mio.) verbucht.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Aufträge in der Montage- und Fertigungsautomation werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) bewertet, sofern ihre Abschätzung den Anforderungen gemäss Swiss GAAP FER 22 «Langfristige Aufträge» entspricht. Obwohl die Projekte jeden Monat aufgrund der umfassenden Richtlinien des Projektmanagements nach bestem Wissen bewertet werden, kann es zu nachträglichen Korrekturen kommen. Diese werden in der Folgeperiode vorgenommen und können sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss auf die Erträge in der Folgeperiode haben.

Ansatz und Bewertung

Ertragsrealisierung: Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Komax Gruppe wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Nettoerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistungen, und zwar nach Abzug von Umsatzsteuer, Rücksendungen, Rabatten, Skonti und Preisnachlässen sowie nach Elimination konzerninterner Verkäufe. Erträge werden wie in der Folge beschrieben realisiert. Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

Verkauf von Waren: Erträge aus Warenverkäufen gelten zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Risiken als realisiert. Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Aufwendungen sind periodengerecht abgegrenzt.

Verkauf von Dienstleistungen: Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden entsprechend dem Leistungsfortschritt im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung erfasst.

Fertigungsaufträge: Aufträge im Bereich Montage- und Fertigungsautomation, bei denen es sich um eine kundenspezifische Fertigung von Anlagen handelt, werden nach der «Percentage of Completion Method» (POC-Methode) gemäss Swiss GAAP FER 22 bewertet. Sie werden je nach Unter-/Überfinanzierung unter der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» oder unter «Sonstige Verbindlichkeiten» bilanziert. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge wird nach der Cost-to-Cost-Methode berechnet (aufgelaufene Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten). Erwartete Projektverluste werden vollumfänglich erfolgswirksam in der Jahresrechnung erfasst. Allfällige Fremdkapitalkosten werden kapitalisiert, sofern Fremdkapital zum Zweck der Projektfinanzierung beschafft wird und seine Kosten direkt einem Fertigungsauftrag zugerechnet werden können.

Leasingverhältnisse mit Komax als Leasinggeber: Vertragsverhältnisse, bei denen Komax als Leasinggeber agiert, werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Renditen auf den Leasingnehmer übergehen. Die Leasingzahlungen werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis in der Bilanz angesetzt. Umsatzerlöse werden analog zum direkten Verkauf von Waren erfasst. Finanzerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Vermögenswerte, die Gegenstand von Operating-Leasing-Verhältnissen sind, werden in der Bilanz entsprechend ihren Eigenschaften dargestellt und mit den normalen Sätzen für ähnliche Vermögenswerte abgeschrieben. Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand: Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Zahlungen eingehen werden und Komax die mit den Subventionen verbundenen Bedingungen erfüllen kann. Die Verbuchung erfolgt in der Position «Andere betriebliche Erträge», und zwar unabhängig vom Zahlungseingang und anteilmässig in jener Periode, in der die zugehörigen Kosten anfallen und der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet werden. Zuwendungen in Form von Kurzarbeitsentschädigungen werden mit dem Personalaufwand verrechnet. Zuwendungen, die sich auf einen Vermögenswert beziehen, werden von dessen Buchwert in Abzug gebracht.

1.3 Aufwendungen**a) Personalaufwand**

in TCHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	-125 703	-103 353
Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-2 140	-944
Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich	-635	-147
Beiträge an Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	-24 989	-22 618
Übriger Personalaufwand (insbesondere Schulung, Weiterbildung)	-4 531	-3 961
Total Personalaufwand	-157 998	-131 023

Der Personalaufwand beinhaltet Entschädigungen aus Kurzarbeit von CHF 3.9 Mio. (2020: CHF 24.0 Mio.). In der Berichtsperiode sind keine Restrukturierungskosten angefallen (2020: CHF 1.5 Mio.).

b) Andere betriebliche Aufwendungen

in TCHF	2021	2020
Betriebsmittel und Energie	-2 875	-2 745
Mietaufwand	-2 698	-3 403
Unterhalts- und Reparaturaufwand	-13 710	-12 465
Fremdleistungen für Entwicklungen	-4 189	-4 720
Repräsentations- und Werbeaufwand	-6 225	-4 419
Rechts- und Beratungsaufwendungen	-4 602	-4 442
Versand- und Verpackungskosten	-7 263	-5 293
Administrations- und Verkaufsaufwendungen	-2 600	-2 684
Versicherungen	-1 497	-1 708
Kosten aus der Veräusserung von Sachanlagen	-1 031	-56
Übrige Aufwendungen	-876	-562
Total übriger Betriebsaufwand	-47 566	-42 497

Im übrigen Betriebsaufwand sind keine Restrukturierungskosten enthalten (2020: CHF 0.1 Mio.).

Leasingverhältnisse mit Komax als Leasingnehmer: Komax tritt nur in Ausnahmefällen als Leasingnehmer von Finanzierungsleasingverträgen auf. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, so dass ein konstanter Zinssatz für die verbliebene Verpflichtung entsteht. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand verbucht.

1.4 Finanzergebnis

in TCHF	2021	2020
Zinsergebnis (netto)	-4 138	-4 637
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen (netto)	-2 439	-4 290
Total Finanzergebnis	-6 577	-8 927

Ansatz und Bewertung

Zinsen: Zinsertrag und -aufwand werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

1.5 Steuern

a) Ertragssteuern

in TCHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	-8 302	-2 595
Latenter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	460	-1 051
Total Ertragssteuern	-7 842	-3 646

Analyse der Steuersätze

in TCHF	2021	%	2020	%
Gruppenergebnis vor Steuern (EBT)	38 217		2 327	
Erwarteter Steueraufwand	-6 106	16.0	-1 576	67.7
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verluste	-2 209	5.8	-2 058	88.5
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	1 699	-4.5	518	-22.3
Änderung von Steuersätzen	-48	0.1	17	-0.8
Steuerergutschriften/-belastungen aus Vorperioden	-152	0.4	-268	11.5
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-386	1.0	-287	12.4
Steuerfreier Ertrag	340	-0.9	385	-16.5
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-1 097	2.9	-278	11.9
Übrige Einflüsse	117	-0.3	-99	4.3
Effektiver Steueraufwand	-7 842	20.5	-3 646	156.7

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie von Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete Ertragssteuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses betrug 16.0% (2020: 67.7%).

b) Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	6 093	7 118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ¹	3 903	2 609
Rückstellungen	1 760	1 391
Übrige Positionen	1 484	1 314
Total latente Steuerguthaben (brutto)	13 240	12 432
Verrechnung mit latenten Steuerverbindlichkeiten	-2 251	-2 323
In der Bilanz erfasste latente Steuerguthaben	10 989	10 109
Sachanlagen / Immaterielle Anlagen	3 832	3 480
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte	2 388	2 234
Rückstellungen	762	713
Übrige Positionen	591	475
Total latente Steuerverbindlichkeiten (brutto)	7 573	6 902
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	-2 251	-2 323
In der Bilanz erfasste latente Steuerverbindlichkeiten	5 322	4 579
Netto latente Steuerguthaben (+) / Steuerverbindlichkeiten (-)	5 667	5 530

¹ Inklusive nicht realisierter Zwischengewinne.

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

in TCHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge			
31.12.2021	10 222	57 540	67 762
31.12.2020	8 982	65 383	74 365

Daraus ergeben sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von CHF 16.2 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 18.9 Mio.) sowie Steuergutschriften von CHF 3.4 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 3.3 Mio.).

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden, die auf bestehenden Steuergesetzen und Verordnungen basieren. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen sowohl Änderungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen sowie ihrer Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und der Gesamthöhe des steuerbaren Ertrags je Standort. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

Ansatz und Bewertung

Latente Steuern: Aufgeschobene und zukünftige Steuern werden aufgrund der «Comprehensive Liability Method» berechnet. Bei dieser Methode sind die Steuersätze und Steuervorschriften massgebend, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die aufgeschobenen und zukünftigen Steuern werden auf den temporären Wertunterschieden zwischen den Einzelbilanzen und den Steuerbilanzen berechnet. Latente Steuerguthaben werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Gruppengesellschaften in Zukunft genügend steuerbare Erträge erwirtschaften werden, um die in den Steueraktiven entsprechend positiven Unterschiede zu absorbieren.

Verlustvorträge: Zukünftige Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge würde bei der Realisierung erfasst.

Temporäre Differenzen auf Beteiligungen: Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren lassen.

1.6 Ergebnis pro Aktie (EPS)

in CHF	2021	2020
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	30 374 689	-1 319 334
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	3 843 440	3 845 655
Unverwässerter Gewinn / Verlust pro Aktie	7.90	-0.34
Gruppenergebnis (den Aktionären der Komax Holding AG zuzurechnen)	30 374 689	-1 319 334
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	3 843 440	3 845 655
Anpassung für Verwässerungseffekt von aktienbasierten Vergütungsplänen	13 858	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie	3 857 298	3 845 655
Verwässerter Gewinn / Verlust pro Aktie	7.87	-0.34

Ansatz und Bewertung

Ergebnis pro Aktie: Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gruppenergebnis und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während des Geschäftsjahres – mit Ausnahme der eigenen Anteile, die das Unternehmen selber hält – gebildet wird. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Optionsrechte und in der Erdienung befindlichen Aktienanrechte, die einen verwässernden Effekt haben würden, erhöht wird.

2 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Dieses Kapitel beschreibt die kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dies beinhaltet unter anderem weitere Angaben zu den Forderungen, den Vorräten sowie den Sachanlagen und den immateriellen Anlagen.

2.1 Kurzfristige Forderungen

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106 729	82 312
./. Delkredere-Wertberichtigung	-267	-152
Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge	5 835	12 580
./. Anzahlungen an Fertigungsaufträge	-3 342	-8 426
Forderungen aus POC	2 493	4 154
Total	108 955	86 314

Die Höhe der überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 26.2 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 22.7 Mio.). Ihre Altersstruktur kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

in TCHF	Anzahl Tage					Total
	1-30	31-60	61-90	91-120	>120	
Stand 31.12.2021	13 408	5 704	2 331	1 710	3 070	26 223
Stand 31.12.2020	12 968	3 858	1 763	1 084	3 057	22 730

b) Sonstige Forderungen

Neben Anzahlungen an Lieferanten von CHF 0.6 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 0.6 Mio.) beinhalten die sonstigen Forderungen vorwiegend Guthaben gegenüber staatlichen Organisationen (Steuerverwaltung) sowie Wechselforderungen.

Ansatz und Bewertung

Kurzfristige Forderungen: Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird keine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Bei den Fertigungsaufträgen von Anlagen sind neben den Herstellungskosten sämtliche mit den entsprechenden Anlagen zusammenhängenden Kosten enthalten. Die Auftragskosten umfassen alle dem jeweiligen Vertrag zurechenbaren Kosten ab dem Tag der Auftragserlangung bis zum Bilanzstichtag. Die Auftragserlöse je Fertigungsauftrag sind jeweils per 31. Dezember entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst.

2.2 Vorräte

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Fertigungskomponenten und Ersatzteile	61 270	59 211
Halbfabrikate / Ware in Arbeit	21 498	13 619
Fertigfabrikate	41 363	29 841
Bruttowert Vorräte	124 131	102 671
./. Wertberichtigungen	-12 038	-13 387
Vorräte	112 093	89 284

Ansatz und Bewertung

Vorräte: Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt. Die Wertermittlung erfolgt zum wesentlichen Teil bei allen Vorratskomponenten nach der FIFO-Methode. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Ebenfalls werden Gängigkeitsanalysen durchgeführt, und Artikel, die sich über einen längeren Zeitraum nicht bewegen, werden wertberichtigt.

2.3 Sachanlagen

in TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke	Gebäude	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2019	1 444	16 900	109 156	47 711	14 016	58 505	247 732
Zugänge	0	0	18 039	4 365	607	416	23 427
Abgänge	0	0	0	-652	-323	0	-975
Umgliederungen	0	0	51 119	6 800	4	-57 923	0
Umrechnungsdifferenzen	0	-302	-2 069	-1 398	-458	-14	-4 241
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	176 245	56 826	13 846	984	265 943
Zugänge	0	15 216	14 937	1 497	1 562	1 642	34 854
Abgänge	0	0	-188	-1 551	-1 068	0	-2 807
Umgliederungen ¹	0	-4 564	-29 290	-119	2	-496	-34 467
Umrechnungsdifferenzen	0	-130	-1 646	-21	-278	-18	-2 093
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	160 058	56 632	14 064	2 112	261 430
Abschreibungen							
Stand 31.12.2019	0	0	-47 448	-27 635	-8 891	0	-83 974
Zugänge	0	0	-4 666	-4 593	-1 863	0	-11 122
Abgänge	0	0	0	413	303	0	716
Umrechnungsdifferenzen	0	0	360	751	306	0	1 417
Stand 31.12.2020	0	0	-51 754	-31 064	-10 145	0	-92 963
Zugänge	0	0	-5 515	-4 458	-1 620	0	-11 593
Abgänge	0	0	83	646	844	0	1 573
Umgliederungen ¹	0	0	16 663	236	0	0	16 899
Umrechnungsdifferenzen	0	0	209	-217	164	0	156
Stand 31.12.2021	0	0	-40 314	-34 857	-10 757	0	-85 928
Bilanzwerte							
Stand 31.12.2019	1 444	16 900	61 708	20 076	5 125	58 505	163 758
Stand 31.12.2020	1 444	16 598	124 491	25 762	3 701	984	172 980
Stand 31.12.2021	1 444	27 120	119 744	21 775	3 307	2 112	175 502

¹ Die Umgliederungen betreffen das Gebäude in Rotkreuz. Da das Gebäude zum Verkauf steht, erfolgte eine Umgliederung von Anlagevermögen in Umlaufvermögen mit einem Buchwert von CHF 17.6 Mio.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Es wird jährlich mindestens einmal geprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen vorliegen. Sollten Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden für die entsprechenden Sachanlagen Werthaltigkeitstests durchgeführt. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

Ansatz und Bewertung

Sachanlagen: Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bilanziert. Fremdkapitalkosten, die während der Erstellungsphase durch die Finanzierung von Anlagen im Bau entstehen, sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer.

Nutzungsdauer

Anlagekategorie	Jahre
Maschinen	7–10
Werkzeuge	7
Mess-, Prüf- und Kontrollgeräte	5
Betriebsmobiliar	10
Lagereinrichtungen	10–14
Fahrzeuge	5–8
Büroeinrichtungen	3–10
Informatik	3–5
Solaranlagen	20
Fabrikgebäude	33
Bürogebäude	40
Grundstücke	keine Abschreibung

2.4 Immaterielle Anlagen
a) Entwicklung der immateriellen Anlagen

in TCHF	Software	Patente und Kundenstamm	Software in Implementierung	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte				
Stand 31.12.2019	33 027	5 316	2 415	40 758
Zugänge	944	0	1 440	2 384
Abgänge	-83	0	0	-83
Umgliederungen	1 005	0	-1 005	0
Umrechnungsdifferenzen	-280	-116	-15	-411
Stand 31.12.2020	34 613	5 200	2 835	42 648
Zugänge	1 120	0	2 088	3 208
Abgänge	-582	0	0	-582
Umgliederungen	1 302	0	-1 302	0
Umrechnungsdifferenzen	-265	39	-47	-273
Stand 31.12.2021	36 188	5 239	3 574	45 001
Abschreibungen				
Stand 31.12.2019	-19 721	-4 316	0	-24 037
Zugänge	-3 721	-243	0	-3 964
Abgänge	48	0	0	48
Umrechnungsdifferenzen	199	42	0	241
Stand 31.12.2020	-23 195	-4 517	0	-27 712
Zugänge	-3 724	-232	0	-3 956
Abgänge	410	0	0	410
Umrechnungsdifferenzen	164	-16	0	148
Stand 31.12.2021	-26 345	-4 765	0	-31 110
Bilanzwerte				
Stand 31.12.2019	13 306	1 000	2 415	16 721
Stand 31.12.2020	11 418	683	2 835	14 936
Stand 31.12.2021	9 843	474	3 574	13 891

b) Goodwill

Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft oder des Anteils an einer assoziierten Gesellschaft mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren bei akquirierten Handelsgesellschaften und zehn Jahren bei akquirierten Produktionsbetrieben und einer linearen Abschreibung, folgende Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

in TCHF	2021	2020
Historische Anschaffungswerte 1.1.	89 067	90 423
Zugänge	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-28	-1 356
Historische Anschaffungswerte 31.12.	89 039	89 067
Theoretische kumulierte Abschreibungen 1.1.	-48 879	-40 157
Theoretische Abschreibungen	-7 399	-9 284
Umrechnungsdifferenzen	-161	562
Theoretische kumulierte Abschreibungen 31.12.	-56 439	-48 879
Theoretischer Bilanzwert netto 31.12.	32 600	40 188

Eine Aktivierung und eine Abschreibung des Goodwills hätten folgende theoretischen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Konzerngewinn gehabt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital gemäss Bilanz	264 904	236 486
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	32 600	40 188
Theoretische Steuereffekte	827	754
Theoretisches Eigenkapital	298 331	277 428

in TCHF	2021	2020
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) gemäss Erfolgsrechnung	30 375	-1 319
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-7 399	-9 284
Theoretische Steuereffekte	47	48
Theoretisches Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	23 023	-10 555

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Die Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen und des Goodwills wird geprüft, falls Anzeichen auf eine Wertminderung hindeuten. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen abweichen.

Ansatz und Bewertung

Software: Erworbene Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Kosten, die mit der Entwicklung oder Aufrechterhaltung von Software verbunden sind, werden im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Patente: Patente werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über die Laufzeit des Patents linear abgeschrieben.

Kundenstamm: Kundenstämme werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten werden über fünf bis zehn Jahre linear abgeschrieben.

Forschung und Entwicklung: Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» sowie «Andere betriebliche Aufwendungen» enthalten.

Goodwill: Im Laufe des Jahres erworbene Unternehmen werden per Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und konsolidiert. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten (inkl. wesentlicher Transaktionskosten) und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen potenziell existierende, bisher jedoch nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Technologie, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden nicht separat angesetzt, sondern verbleiben im Goodwill. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, entsprechend der Differenz zwischen den Erwerbskosten für die Beteiligung und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren, definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

2.5 Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen beinhalten per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 im Wesentlichen bezahlte Mietkautionen und aktivierte Finanzierungskosten.

2.6 Übrige Verbindlichkeiten

a) Sonstige Verbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Anzahlungen von Kunden	23 162	15 332
Bedingte Gegenleistungen	0	890
Laufende Steuerverpflichtungen	5 643	2 681
Anzahlungen an Fertigungsaufträge	10 140	6 200
./.. Rechnungsabgrenzung Fertigungsaufträge	-9 050	-6 091
Verbindlichkeiten aus POC	1 090	109
Übrige Positionen ¹	13 399	12 878
Total sonstige Verbindlichkeiten	43 294	31 890

¹ Beinhaltet unter anderem die Abgrenzungen für noch nicht fakturierte Vertriebskommissionen gegenüber Agenten.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen werden Ergebnis und Umsatzprognosen sowie die aktuellen Fremdwährungskurse verwendet, deren Änderungen zu einem höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert führen können. Im Weiteren wurde von einer fortgesetzten Beschäftigung gewisser verkaufender Anteilseigner ausgegangen.

b) Kurzfristige Rückstellungen

in TCHF	2021	2020
Bestand 1.1.	2 705	3 263
Bildung	2 250	1 930
Verwendung	-1 322	-1 323
Auflösung	-894	-1 102
Währungsdifferenzen	-82	-63
Bestand 31.12.	2 657	2 705

Bei den kurzfristigen Rückstellungen handelt es sich um Garantierückstellungen, die Material- und Personalkosten für Garantiarbeiten beinhalten.

Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und der Bewertung

Für die bereits ausgelieferten Maschinen und Systeme berechnet Komax je Bilanzstichtag die Garantierückstellungen auf Basis von Analysen und Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können von den verbuchten Rückstellungen abweichen. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden für Garantiefälle bilanzierten Rückstellungen und somit auf das ausgewiesene Resultat der Periode haben.

Ansatz und Bewertung

Rückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Rückstellungen für Garantieleistungen basieren auf in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, den erzielten Verkaufserlösen in den vergangenen Jahren sowie auf den laufenden Verträgen. In der Regel gewährt Komax auf Maschinen und Anlagen eine Garantie von einem Jahr.

3 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Neben den Angaben zum Eigenkapital werden auch Angaben zum finanziellen Risikomanagement bei der Komax Gruppe offengelegt.

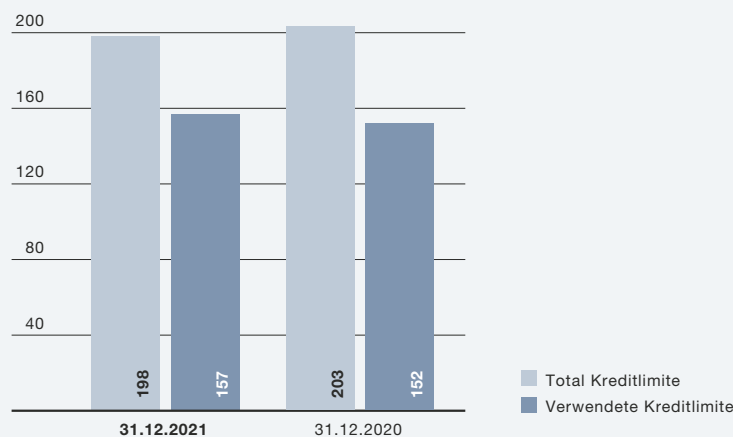
3.1 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	Währung	31.12.2021	31.12.2020
Bankverbindlichkeiten	CHF	125 000	116 500
Bankverbindlichkeiten	EUR	19 475	23 325
Bankverbindlichkeiten	USD	4 600	4 450
Total Finanzverbindlichkeiten		149 075	144 275

Die Komax Holding AG hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkredit in der Höhe von CHF 190.0 Mio. abgeschlossen (31. Dezember 2020: CHF 190.0 Mio.), wovon bis Ende 2021 CHF 3.0 Mio. amortisiert worden sind (2020: CHF 1.5 Mio.). Zudem stehen weitere lokale Kreditlimiten bei Tochtergesellschaften von CHF 11.1 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 14.7 Mio.) zur Verfügung (maximal bis zu CHF 30.0 Mio. per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020). Insgesamt waren per 31. Dezember 2021 CHF 156.8 Mio. beansprucht (31. Dezember 2020: CHF 151.8 Mio.).

Kreditlimite Komax Gruppe

in CHF Mio.



Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten (ohne Zinsen) setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Weniger als 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Stand 31.12.2021	7 698	140 549	828	149 075
Stand 31.12.2020	8 012	135 477	786	144 275

Von den Finanzverbindlichkeiten per 31. Dezember 2021 von CHF 149.1 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 144.3 Mio.) betreffen CHF 138.0 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 131.9 Mio.) den Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis 31. Januar 2023. Die Zinssätze für den Konsortialkredit betragen per 31. Dezember 2021 1.05% (Belehnung: CHF 111.0 Mio.) und 0.85% (Belehnung: CHF 27.0 Mio.). Per 31. Dezember 2020 betragen die Zinssätze 4.5% (Belehnung: CHF 103.4 Mio.) und 3.4% (Belehnung: CHF 28.5 Mio.).

Ansatz und Bewertung

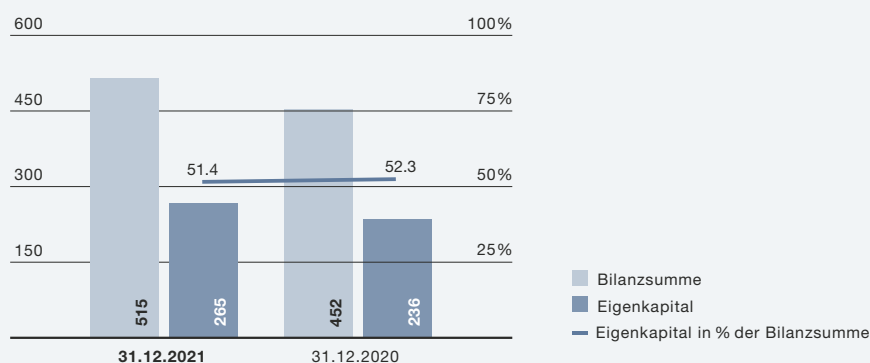
Finanzverbindlichkeiten: Finanzverbindlichkeiten bestehend aus Bankdarlehen, Hypotheken und Anleihen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig bilanziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

3.2 Eigenkapital

Nachfolgend wird die Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr aufgezeigt.

Eigenkapital

in CHF Mio.



a) Aktienkapital

Bilanzstichtag	Anzahl Namenaktien	Nominalwert in CHF	Aktienkapital in CHF
31.12.2021	3 850 000	0.10	385 000
31.12.2020	3 850 000	0.10	385 000
31.12.2019	3 850 000	0.10	385 000

Sämtliche Namenaktien sind voll liberiert.

b) Eigene Aktien

	2021			2020		
	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in TCHF	Anzahl	Durchschnittspreis in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in TCHF
Bestand per 1.1.	5 933	186.47	1 106	7 121	232.55	1 656
Käufe	6 500	230.54	1 499	3 500	154.44	540
Übertragung (aktienbezogene Vergütung)	-3 780	189.68	-717	-4 688	232.55	-1 090
Bestand per 31.12.	8 653	218.17	1 888	5 933	186.47	1 106

Alle eigenen Aktien per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende der Vorjahresperiode sind für aktienbasierte Vergütungsprogramme vorgesehen und werden von der Komax Holding AG gehalten. Die übrigen Gruppengesellschaften sowie die Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG halten keine Aktien der Komax Holding AG.

c) Bedingtes Kapital

Weder per 31. Dezember 2021 noch per 31. Dezember 2020 bestand ein bedingtes Kapital.

d) Reserven

Die nicht ausschüttbaren Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf CHF 5.5 Mio. (31. Dezember 2020: CHF 5.0 Mio.).

Ansatz und Bewertung

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden zu den durchschnittlich gewichteten Anschaffungskosten einschliesslich der zurechenbaren Transaktionskosten bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf oder bei der Ausgabe von eigenen Aktien wird der erhaltene Gegenwert dem Eigenkapital zugerechnet.

Ausgabe von Aktien: Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Vorzugsaktien: Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben.

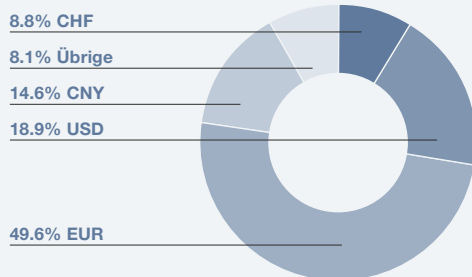
3.3 Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Komax Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Kapital-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement der Gruppe ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins-, Währungs- und Kreditrisiken abzusichern. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der Komax Holding AG entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der Komax Gruppe verbindlich.

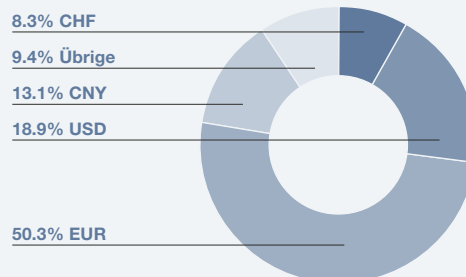
a) Währungsrisiko

Die Komax Gruppe ist international tätig und daher verschiedenen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus künftigen Geldflüssen, bilanzierten Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie infolge von Investitionen in ausländische Gesellschaften. Die Komax Gruppe erzielt ihre Umsätze in den folgenden Währungen:

2021



2020



Die für die Komax Gruppe wichtigsten Jahresend- und Durchschnittskurse sind:

Währung	Jahresendkurs 31.12.2021	Durchschnitts- kurs 2021	Jahresendkurs 31.12.2020	Durchschnitts- kurs 2020
USD	0.920	0.920	0.890	0.960
EUR	1.050	1.100	1.090	1.080
CNY	0.145	0.142	0.136	0.138

Komax ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den USD, den EUR und den CNY ausgesetzt. Unter der Annahme, dass die Durchschnittskurse gegenüber dem CHF um 10% schwächer bzw. höher ausgefallen und alle übrigen Parameter weitgehend gleich geblieben wären, hätte sich die EBIT-Marge wie folgt verändert:

	Veränderung EBIT-Marge 2021	Veränderung EBIT-Marge 2020
USD/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 0.8%-Pt.	+/- 0.8%-Pt.
EUR/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 1.2%-Pt.	+/- 1.1%-Pt.
CNY/CHF Durchschnittskurs +/- 10%	+/- 0.9%-Pt.	+/- 0.6%-Pt.

b) Kreditrisiko

Kreditrisiken können auf Guthaben bei Finanzinstituten, auf derivativen Finanzinstrumenten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Komax überprüft regelmässig die unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. Ausserdem werden allfällige Risiken auf flüssigen Mitteln weiter minimiert, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden.

c) Kapitalrisiko

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Komax Gruppe insbesondere darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist, eine dem Risiko angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt und die Bilanzstruktur unter Berücksichtigung der Kapitalkosten optimiert werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Komax die Dividendenauszahlung anpassen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern mit dem Zweck, Schulden abzubauen.

d) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren und die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Die betriebsnotwendigen flüssigen Mittel werden zudem jährlich neu festgelegt und monatlich von der Finanzabteilung überwacht. Aufgrund des Geschäftsumfelds, in dem Komax operiert, ist es zudem unabdingbar, dass die Gruppe die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beibehält, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

e) Zinsrisiko

Die Komax Gruppe verfügte per 31. Dezember 2021 sowie per Bilanzstichtag des Vorjahres über keine Vermögenswerte, die einer wesentlichen Verzinsung unterliegen. Die Finanzrisikopolitik der Gruppe sieht vor, dass langfristige Investitionen mittels langfristiger Verbindlichkeiten finanziert werden, wodurch ein Zinsrisiko entsteht. Zinsbedingte Cashflow-Risiken werden, sofern ein wesentliches Zinsrisiko besteht, durch die Nutzung von Zinsswaps abgesichert.

4 Gruppenstruktur

In diesem Kapitel werden die Details zum Konsolidierungskreis inklusive dessen Veränderung (Akquisitionen, aufzugebende Geschäftsbereiche) ausgewiesen. Ergänzend sind im Beteiligungsspiegel alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen per 31. Dezember 2021 aufgeführt.

4.1 Konsolidierungskreis

In der konsolidierten Jahresrechnung sind die Einzelabschlüsse der Komax Holding AG, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften enthalten.

In der aktuellen Berichtsperiode fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt. In der Vorjahresperiode wurde mit der Testing Solutions Maroc Sàrl. eine Tochtergesellschaft gegründet, die ihre operative Tätigkeit im 4. Quartal 2020 aufnahm.

Ansatz und Bewertung

Tochtergesellschaft: Eine Vollkonsolidierung der Tochtergesellschaften wird vorgenommen, wenn die Komax Holding AG die Kontrolle über deren Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Dies ist in der Regel der Fall, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden.

Konsolidierungszeitpunkt: Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Konzerninterne Eliminationen: Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert.

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Es wurden weder in der Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode Akquisitionen getätigt.

4.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Per 31. Dezember 2021 und per 31. Dezember 2020 hielt Komax keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

Ansatz und Bewertung

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: Gesellschaften, an denen die Komax Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20%, aber weniger als 50% beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

4.4 Beteiligungsspiegel

Direkt und indirekt gehaltene Beteiligungen der Komax Holding AG per 31. Dezember 2021

Gesellschaft	Sitz
Schweiz	
Komax Management AG	Dierikon, Schweiz
Komax AG	Dierikon, Schweiz
Europa	
Artos Engineering France S.à.r.l.	Treillières, Frankreich
Exmore NV	Beerse, Belgien
Kabatec GmbH & Co. KG	Burghaun, Deutschland
TSK Test Systems Bulgaria Ltd.	Jambol, Bulgarien
Komax Consult Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland
Komax Kabelverarbeitungs-Systeme Deutschland GmbH	Nürnberg, Deutschland
Komax Kabatec Verwaltungs GmbH	Burghaun, Deutschland
Komax Laselec France SA	Toulouse, Frankreich
Komax Portuguesa S.A.	Alcabideche, Portugal
Komax SLE GmbH & Co. KG	Grafenau, Deutschland
Komax SLE Verwaltungs GmbH	Grafenau, Deutschland
Komax Thonauer Kft.	Budakeszi, Ungarn
SC Thonauer Automatic s.r.l.	Bukarest, Rumänien
Thonauer Gesellschaft m.b.H.	Wien, Österreich
Thonauer spol. s.r.o.	Brno, Tschechien
Thonauer s.r.o.	Bratislava, Slowakei
TSK Beteiligungs GmbH	Porta Westfalica, Deutschland
TSK Prüfsysteme GmbH	Porta Westfalica, Deutschland
TSK Test Sistemleri San. Ltd. Şti.	Ergene/Tekirdağ, Türkei
TSK Test Systems SRL	Bistrita, Rumänien
Afrika	
Komax Maroc Sàrl.	Mohammédia, Marokko
Komax TSK Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko
Testing Solutions Maroc Sàrl.	Tanger, Marokko
TSK Tunisia s.a.l.	Tunis, Tunesien
Nord-/Südamerika	
Komax Comercial do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien
Komax Corporation	Buffalo Grove, Illinois, USA
Komax de México S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko
Komax Holding Corporation	Buffalo Grove, Illinois, USA
Komax York Inc.	Buffalo Grove, Illinois, USA
Laselec Inc.	Grand Prairie, Texas, USA
TSK Sistemas de Testes do Brasil Ltda.	Colombo, Brasilien
TSK Test Systems Mexico, S. de R.L. de C.V.	Irapuato, Mexiko
TSK Innovations Co.	El Paso, Texas, USA
Asien	
Komax Automation India Pvt. Ltd.	Gurgaon, Indien
Komax Distribution (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand
Komax Japan K.K.	Tokio, Japan
Komax Shanghai Co. Ltd.	Schanghai, China
Komax Singapore Pte. Ltd.	Singapur

Zweck	Beteiligung	Konsolidierung	Ordentliches Kapital
Zentrale Dienstleistungen und Gruppenmanagement	100%	Vollkonsolidierung	CHF 100 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	CHF 5 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 182 939
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 60 760
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 100 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BGN 600 000
Regionale Dienstleistungen	100%	Vollkonsolidierung	EUR 30 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 400 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	EUR 25 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 1 057 280
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 750 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 5 700 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	EUR 25 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	HUF 10 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	RON 2 200 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 36 336
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	CZK 200 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 6 639
Halten von Beteiligungen	100%	Vollkonsolidierung	EUR 4 000 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 1 764 700
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	TRY 14 950 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	RON 110 152
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MAD 10 000 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	EUR 300 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MAD 2 100 000
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	TND 366 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BRL 200 000
F&E, Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	MXN 3 000
Halten von Beteiligungen	100%	Vollkonsolidierung	USD 8 160 000
Verwaltung	100%	Vollkonsolidierung	USD 150
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1
Engineering, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	BRL 362 500
Produktion	100%	Vollkonsolidierung	MXN 3 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 1 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	INR 10 000 000
Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	THB 42 300 000
F&E, Produktion, Marketing, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	JPY 90 000 000
F&E, Produktion, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	USD 12 210 000
F&E, Produktion, Vertrieb	100%	Vollkonsolidierung	SGD 8 600 000

5 Übrige Angaben

Dieses Kapitel beinhaltet alle Angaben, die nicht in den vorgängigen Kapiteln behandelt wurden, z. B. Angaben über die Personalvorsorge oder die aktienbasierten Vergütungen.

5.1 Personalvorsorge

in TCHF	2021		2020
	Überdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Konzern	Wirtschaftlicher Anteil Konzern
Vorsorgepläne mit Überdeckung	11 159	0	0
Total	11 159	0	0

in TCHF	2021			2020
	Veränderungen zum Vorjahr bzw. Aufwand der Berichtsperiode	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	4 844	4 844	5 016
Total	0	4 844	4 844	5 016

Der aufgeführte Vorsorgeaufwand beinhaltet nur Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen zulasten des Unternehmens.

Die Vorsorgepläne mit Überdeckung betreffen Pläne der Personalvorsorgeeinrichtung der Komax AG in der Schweiz. Der Deckungsgrad betrug 120.9% per 31. Dezember 2021 (31. Dezember 2020: 113.4%). Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf einem technischen Zinssatz von 1.75% (31. Dezember 2020: 1.75%) sowie den technischen Grundlagen von BVG 2020 (31. Dezember 2020: BVG 2015).

Per 31. Dezember 2021 sowie per 31. Dezember 2020 bestanden keine wesentlichen Arbeitgeberbeitragsreserven.

Ansatz und Bewertung

Personalvorsorge: Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer rechtlich selbständigen Stiftung zusammengefasst ist, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt wird. Im Ausland werden keine wesentlichen Vorsorgepläne geführt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen bei Schweizer Vorsorgeplänen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen gemäss Swiss GAAP FER 26. Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

5.2 Aktienbasierte Vergütungen

Bei der Komax Gruppe existierten die folgenden aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen:

a) Komax Performance Share Unit Plan (PSU)

Der Plan (Equity-Settled Plan) für die Geschäftsleitung umfasst PSU mit einer dreijährigen Vesting-Periode, abhängig vom Erreichen eines Leistungsziels und von der Fortführung des Arbeitsverhältnisses. Die Anzahl der zugeteilten PSU berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien im Vergleich zu der im Voraus durch den Verwaltungsrat festgelegten Zielgrösse. Bis und mit PSU-Programm 2020 ist die Zuteilung der Anzahl Aktien abhängig vom durchschnittlichen RONCE, ab PSU-Programm 2021 zu je einem Drittel vom Umsatzwachstum, der EBIT-Marge und vom TSR (Total Shareholder Return) im Verhältnis zu einer Peer Group. Der Auszahlungsfaktor kann zwischen 0 und 150% betragen. Der effektive Wert der Zuteilung am Ende der Vesting-Periode ist damit abhängig vom Auszahlungsfaktor und von der Aktienkursentwicklung während der Vesting-Periode. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Laufzeiten der ausstehenden Anrechte per 31. Dezember 2021

		2019–2021	2020–2022	2021–2023
Anzahl ausstehender Anrechte		1 291	6 029	7 003
Vesting-Periode		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Zuteilung		2022	2023	2024
Beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	CHF	265.51	219.65	171.21
Gesamter beizulegender Zeitwert bei Zuteilung	TCHF	343	1 324	1 199

b) Komax Long-Term Share Incentive Plan

Der Plan (Equity-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die Anzahl der zugeteilten Aktien berechnet sich durch Teilung eines fixen Betrags durch den durchschnittlichen Schlusskurs während der letzten 60 Tage vor Beginn der Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode erfolgt in Aktien. Bei einer allfälligen Auflösung des Arbeitsverhältnisses erfolgt ein Pro-rata-Vesting zum ordentlichen Vesting-Datum.

Anzahl Anrechte	2021	2020
Bestand 1.1.	5 951	6 090
Gewährt 1.1.	2 590	2 460
Verwirkt	-89	-104
An Berechtigte übertragen	-1 646	-2 495
Bestand 31.12.	6 806	5 951

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 171.21 (2020: CHF 219.65).

c) Komax Long-Term Cash Incentive Plan

Der Plan (Cash-Settled Plan) für Kadermitarbeitende ist gegenwärtig nicht an Erfolgsbedingungen gekoppelt und beinhaltet eine dreijährige Vesting-Periode. Die effektive Auszahlung am Ende der Vesting-Periode wird am Ende der Performance-Periode bestimmt und ergibt sich aus der Multiplikation des Zuteilungsbetrags mit dem Aktienkursperformance-Faktor (Quotient aus dem Endkurs und dem Ausgangsaktienkurs).

Anzahl Anrechte	2021	2020
Bestand 1.1.	4 172	3 602
Gewährt 1.1.	2 077	1 777
Verwirkt	0	-108
An Berechtigte übertragen	-1 201	-1 099
Bestand 31.12.	5 048	4 172

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug CHF 171.21 (2020: CHF 219.65).

d) Komax Restricted Share Plan

Dem Verwaltungsrat werden gesperrte Aktien am Ende der Amtszeit kurz vor der Generalversammlung zugeteilt (Equity-Settled Plan), die Sperrfrist beträgt drei Jahre. Bei Amtsniederlegung infolge Pensionierung, Todesfall oder Invalidität berechnet sich der Anspruch auf Zuteilung von gesperrten Aktien pro rata temporis. Sperrfristen können in diesen Fällen nach Ermessen des Verwaltungsrats weitergeführt oder aufgehoben werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden dem Verwaltungsrat 797 Aktien (2020: 1 088 Aktien) mit einem beizulegenden Zeitwert von CHF 255.40 (2020: CHF 141.60) am Tag der Gewährung zugeteilt.

Ansatz und Bewertung

Aktienbasierte Vergütungen: Bei allen den Mitarbeitenden gewährten aktienbasierten Vergütungen werden deren beizulegende Zeitwerte am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Mitarbeitenden im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Mitarbeitenden einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben.

5.3 Transaktionen mit Nahestehenden

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

in TCHF	2021	2020
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0	0
Zinserträge	0	61
Sonstige Forderungen (kurz- und langfristig) per 31.12.	0	0

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder, Pensionskassen und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Im Berichtsjahr wurden mit nahestehenden Personen keine wesentlichen Transaktionen im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen getätigt (2020: keine).

5.4 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten (31. Dezember 2020: CHF 0.6 Mio.).

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine Leistungserfüllungsgarantien (31. Dezember 2020: CHF 0.1 Mio.). Weitere Garantien von CHF 6.7 Mio. wurden per 31. Dezember 2021 gewährt (31. Dezember 2020: CHF 6.6 Mio.), wobei es sich fast ausschliesslich um Garantien handelte, die an Kunden für geleistete Anzahlungen gewährt wurden.

b) Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzwert der Immobilien	76 022	77 835
Pfandbelastung	37 140	37 344
Beanspruchung	30 597	33 770

Die verpfändeten Aktiven werden zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendet.

c) Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2021 sowie per 31. Dezember 2020 bestanden keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen. Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen betragen CHF 1.8 Mio. mit Fälligkeit 2022 sowie CHF 2.8 Mio. mit Fälligkeit 2023 bis 2026 (31. Dezember 2020: CHF 1.8 Mio. mit Fälligkeit 2021 sowie CHF 2.1 Mio. mit Fälligkeit 2022 bis 2025).

5.5 Übrige wichtige Grundsätze zur Rechnungslegung

a) In Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

Die Komax Gruppe weist in der Geldflussrechnung mit dem Free Cashflow eine in Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahl aus, die nicht nur für Komax eine wichtige Kennzahl darstellt, sondern auch in der Finanzbranche anerkannt und weit verbreitet ist. Die Kennzahl setzt sich aus dem Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sowie dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zusammen. In der Erfolgsrechnung weist Komax den Umsatz als zusätzliches, in Swiss GAAP FER nicht definiertes Zwischentotal aus. Die Kennzahl beinhaltet neben dem Nettoerlös auch die anderen betrieblichen Erträge und wird für die Berechnungen von für Komax wichtigen Kennzahlen verwendet. Da der Bruttogewinn für Komax eine wichtige Kennzahl ist, wird das entsprechende Zwischentotal in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Bruttogewinn enthält den Umsatz (Nettoerlöse und andere betriebliche Erträge) abzüglich des Materialaufwands sowie der Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

b) Umrechnung von Fremdwährungen

Ansatz und Bewertung

Funktionale Währung und Berichtswährung: Der Ausweis von in den Abschlüssen der einzelnen Geschäftseinheiten ausgewiesenen Posten erfolgt in derjenigen Währung, die sich am besten zur Darstellung des wirtschaftlichen Werts der betreffenden Ereignisse und Umstände eignet (funktionale Währung). Die konsolidierte Jahresrechnung der Komax Gruppe ist in Schweizer Franken aufgestellt, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Komax Holding AG.

Transaktionen und Verrechnung: Transaktionen in Fremdwährungen werden zu denjenigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet, die am jeweiligen Transaktionsdatum massgebend waren. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährung stammen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konzerngesellschaften: Die Ergebnisse und Bilanzpositionen ausländischer Geschäftseinheiten, die eine vom Schweizer Franken abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- a) Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- b) Erträge und Aufwendungen werden für jede Erfolgsrechnung zum gewichteten Durchschnittskurs umgerechnet.
- c) Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst und als eigener Posten innerhalb der Gewinnreserven ausgewiesen.

Wechselkursunterschiede, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer ausländischen Gesellschaft werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlusts aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

c) Übrige wichtige Bewertungsgrundsätze

Ansatz und Bewertung

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzverpflichtungen gezeigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert verbucht, der in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entspricht, und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nicht betriebliche Liegenschaften: Nicht betriebliche Liegenschaften umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Nicht betriebliche Liegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Transaktionen mit Minderheiten: Veränderungen in den Eigentumsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt, die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Wertminderung nicht monetärer Vermögenswerte: Vermögenswerte, bei denen planmässige Abschreibungen erfolgen, werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Ereignisse oder Veränderungen der Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielt werden kann. Eine Wertminderung wird für denjenigen Betrag erfasst, um welchen der Buchwert des betreffenden Vermögenswerts den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Zur Bestimmung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte nach den kleinsten separat zu identifizierenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gruppiert.
